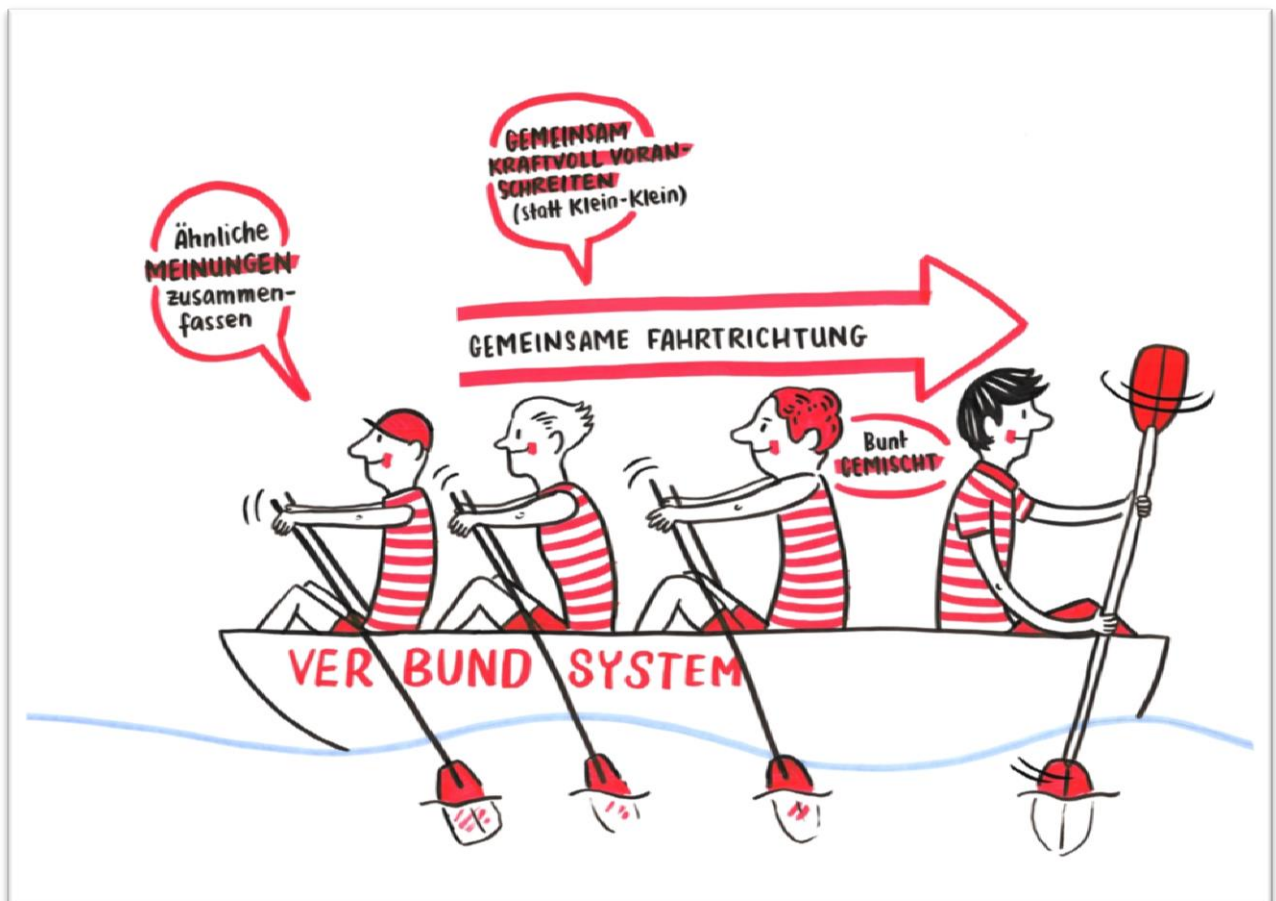


Dokumentation

Tagung im Verbundsystem
am 6. März 2020, Sundern-Hachen





Wertschätzung

Information/Transparenz

Respekt

Dokumentation

Teilnehmende

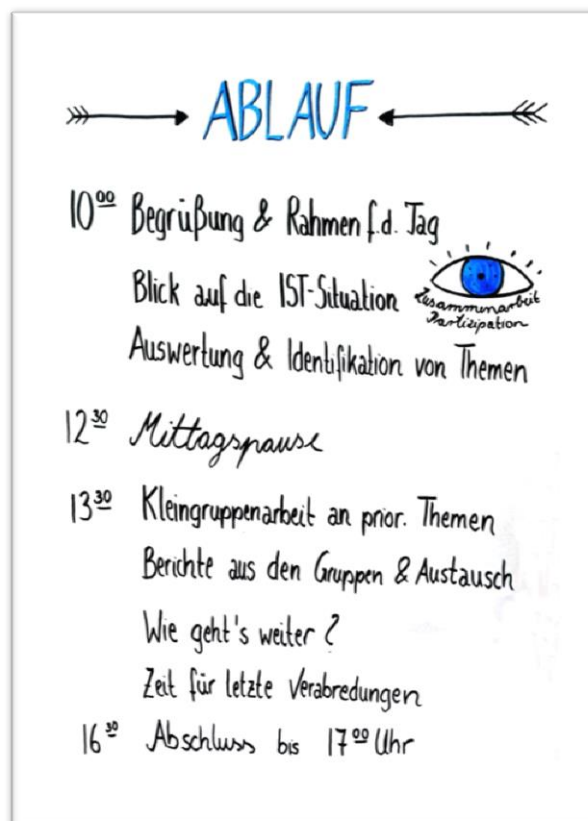
Lt. Anwesenheitsliste haben insgesamt **109** Personen an der Tagung teilgenommen, davon **46** Vertreter*innen aus **36** Bünden, **39** Vertreter*innen aus **29** Verbänden und **20** Vertreterinnen des Landessportbundes NRW.

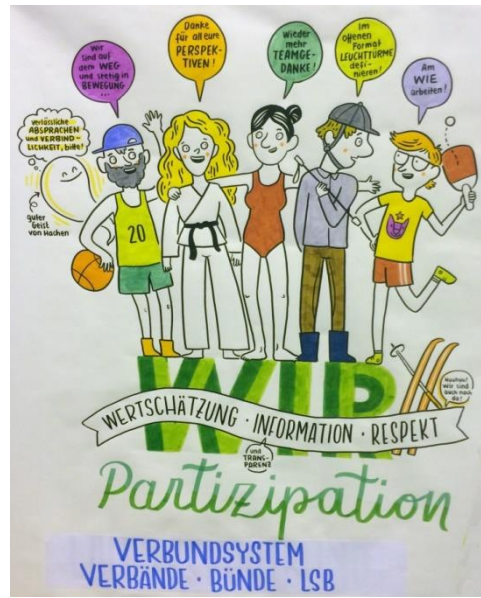
Die Idee

Das im Januar 2020 neugewählte Präsidium des Landessportbundes NRW mit dem Präsidenten Stefan Klett an der Spitze möchte den Dialog im Verbundsystem intensivieren. Ziel ist es, die derzeitige Stimmungslage innerhalb des Verbundsystems von Verbänden, Bünden und LSB NRW in den Blick zu nehmen und dabei Verbesserungspotenziale zu beschreiben, um gemeinsam Wege zu einer besseren Kommunikation und Zusammenarbeit zu finden.

Die Moderation des Tages ist einem externen Beratungsteam übertragen worden. Zur Vorbereitung der Veranstaltung wurde in enger Abstimmung mit den Sprechern eine Pilotgruppe mit ehrenamtlichen und hauptberuflichen Vertreter*innen der Verbände, Bünden und des Landessportbundes eingerichtet. Gemeinsam mit dem Moderatorenteam wurde am 26. Februar in einem eintägigen Workshop die Veranstaltung geplant. In einer mehrstündigen Videokonferenz am 2. März erfolgte die finale Abstimmung mit der Pilotgruppe. Bei diesen Planungen wurden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 04.12.2019 zum Thema „Partizipation“ mit aufgegriffen.

Der Ablauf





Die Begrüßung

Dr. Christoph Niessen und Stefan Klett begrüßen als Hausherrn und Initiatoren und wünschen, dass „der gute Geist von Hachen“ die Veranstaltung beflügelt:



Folgende Impulse wurden für die Veranstaltung gegeben:

- Vorgeschichte

- Viele Gespräche rund um meine Kandidatur geführt
- Teilweise Missstimmungen, insbesondere aus den Reihen der Fachverbände, gespürt
- wir brauchen mehr Miteinander, mehr Kommunikation, mehr Transparenz & mehr Beteiligung
- wir brauchen ein starkes und lebendiges Verbundsystem des NRW-Sports
- Zum Verbundsystem gilt immer noch die Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2009
- Dort sind viele Grundsätze festgehalten, an die wir wieder anknüpfen sollten

- Warum die heutige Tagung?

- Guter Zeitpunkt: neues Präsidium ist seit sechs Wochen im Amt → Chance für neue Weichenstellungen und neue Wege
- Am 4. Dezember 2019 mit einer ersten Veranstaltung zum Thema „Partizipation“ begonnen → wir wollen diese Impulse aufgreifen (Wunsch nach mehr Miteinander)
- Mit möglichst breiter Beteiligung (auch in der Vorbereitung dieser Tagung) und mit externer Moderation die Zusammenarbeit im Verbundsystem neu gestalten

- Was wollen wir heute erreichen?

- Uns in einem offenen Format miteinander austauschen (Offenheit auch bzgl. der Ergebnisse)
- Stimmungen und Störungen bezüglich der Zusammenarbeit benennen und auch Beispiele gelingender Zusammenarbeit formulieren
- wichtige inhaltliche Themen für die zukünftige Arbeit benennen und diese in einer ersten Priorisierung bewerten

- Wir können heute Abend zufrieden nach Hause, wenn ...

- ... es am Ende eine positive Aufbruchsstimmung bei allen Teilnehmenden gibt,
- ... wir wichtige Eckpfeiler für einen gelingende Zusammenarbeit in den kommenden Jahren gesetzt haben
- ... wir gemeinsam Einigkeit über die wichtigsten Themen erzielt haben

In der Projektgruppe wurde das „**WIR**“ als Slogan für die Veranstaltung entwickelt. Als Vertreter*innen begrüßen Sabine Homann (KSB Soest) und Gerald Altvater (Westdeutscher Skiverband) mit den gemeinsam entwickelten Gedanken:



Wertschätzung der gemeinsamen Arbeit in der Vielfalt des Sportes... in dem Spiel der Jahreszeiten und in der Möglichkeit unterschiedlicher „Sporträume“ ob draußen in der Natur oder in den Sporthallen....

Daher kommen wir zusammen, um gezielt die Menschen gemeinsam zu bewegen im Sport. Wir tauschen unsere Meinungen aus, **informieren** und arbeiten gemeinsam in **Transparenz** an diesem Ziel

Respektvoll miteinander und Respektvoll mit allen Menschen sowie der Natur...

Dafür stehen wir – im Verbund der Bünde und Verbände.

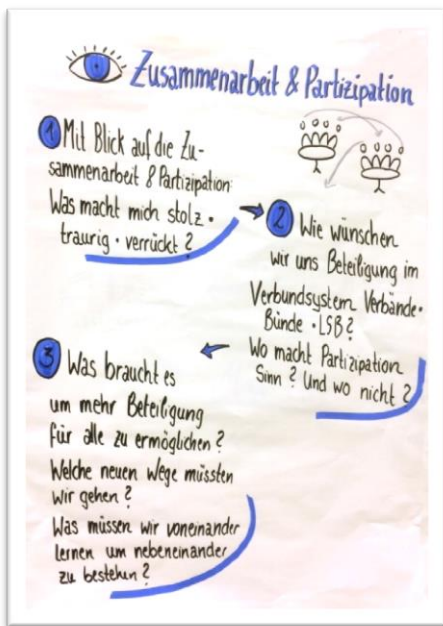
In der Ausrichtung für heute, als Ausgang für ein gemeinsames vertrauensvolles Morgen.

Anschließend führt das Moderatorenteam Nicole Hackenberg und Dirk Blomberg in die erste Arbeitsphase ein.

Das Worldcafé

Neben den Regeln für einen gelingenden Diskussionsprozess werden die drei Fragen für die Arbeitsphase vorgestellt:

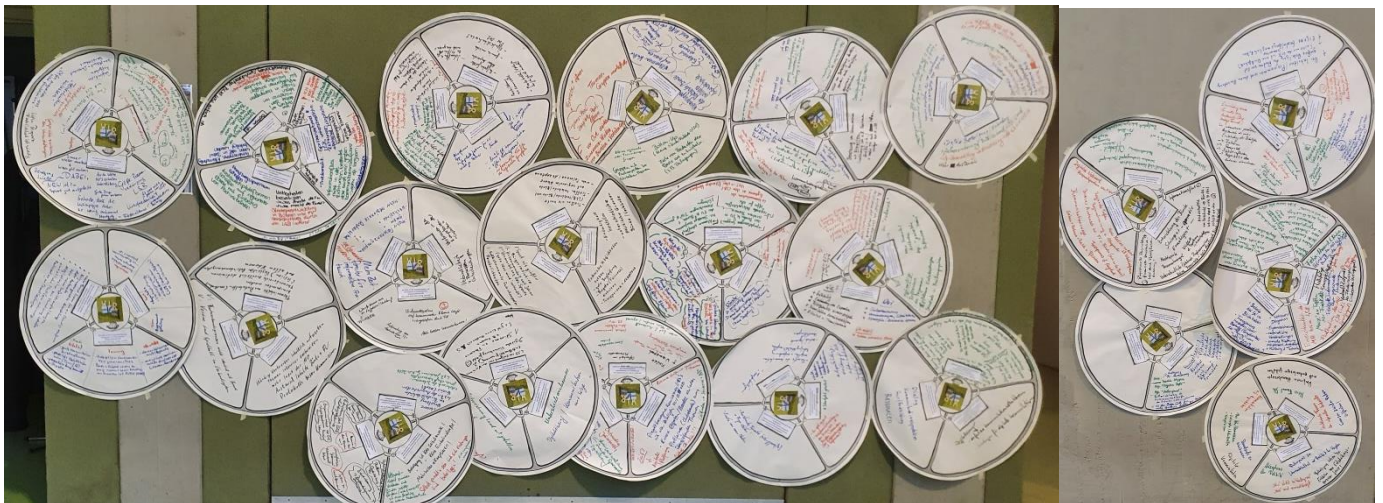
Jeweils vier unterschiedliche Vertreter*innen (möglichst in der Zusammensetzung mindestens je eine*r aus Verband, Bund oder LSB) diskutieren jeweils 20 Minuten die einzelnen Fragen und notieren alle wichtigen Aussagen, Impulse, Fragen auf den World-Café-Tischdecken. Ein*e „Gastgeber*in“ führte bei Bedarf auf die Ausgangsfragen zurück und gab in der jeweils nächsten Diskussionsrunde einen kurzen Überblick über das bisher Besprochene.



1. Mit Blick auf die Zusammenarbeit und Partizipation:
 - Was macht mich stolz • traurig • verrückt?
2. Wie wünschen wir uns Beteiligung im Verbundsystem: Verbände • Bünde • LSB?
 - Wo macht Partizipation Sinn? Und wo nicht?
3. Was braucht es, um mehr Beteiligung für alle zu ermöglichen?
 - Welche neuen Wege müssten wir gehen?
 - Was müssen wir voneinander lernen um nebeneinander zu bestehen?

(Alle World-Café-Tischdecken sind zu finden unter:

<https://www.lsb.nrw/lsb-nrw/verbundsystem-des-nrw-sports/partizipation-im-lsb-nrw>)



Die Themenfindung

In der letzten Arbeitsphase verständigten sich die Teilnehmenden auf drei zentrale Aussagen unter der Überschrift:



und clusterten diese gemeinsam mit der Moderatorin.





Aus der Clusterung ergaben sich folgende Themen zur weiteren Bearbeitung (inkl. Punktwertung)

Die neuen Arbeitsgruppen



I.: AG Neue arbeitsfähige Formate

Transkribierte Karten:

- Wie können wir Kommunikation auf Augenhöhe erreichen?
- Neue digitale Formate für den Austausch finden
- Wie können wir die Zusammenarbeit der Bünde und Verbände auf allen Ebenen verbessern/stärken?
- Wie gelingt es uns Fachkompetenz im Verbundsystem bestmöglich zu steuern? „Best practise“
- Wie und mit welchen Medien können wir transparenter und direkter kommunizieren?
- Reform der Formate“
- Wie können wir die SK in Richtung mehr Partizipation entwickeln?
- Neue strukturelle Wege finden
- Resonanzgruppen mehr implementieren, größere FV/Bünde
- Wie transportieren wir Ergebnisse aus regionalen netzwerktreffen in das Verbundsystem?
- Wie kriegen wir themenbezogene Diskussionen, Beschlüsse transparent?
- Wie entwickeln wir einen systematischen Beteiligungsprozess?

II.: AG Inhalt und Bedarfe im Vordergrund

Transkribierte Karten:

- Mehr Transparenz und Verbindlichkeit in Entscheidungsprozessen
- Bedarfsanalyse des Vereins benötigen
- Wie erreichen wir, dass das „Was“ im Vordergrund steht, nicht das „Wie?“
- Wie können wir konzeptionelle Prozesse auf breite Schultern stellen? (Ziele, Programme, Strategien)

III.: AG Nutzung digitaler Möglichkeiten

Transkribierte Karten:

- Wie können wir Kommunikation im Verbundsystem effizient gestalten?
- Wie können wir mit Digitalisierung die Zusammenarbeit optimieren/erleichtern?
- Wie können die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Verbesserung der Kommunikation genutzt werden?
- Wie können wir die vorhandenen technischen Möglichkeiten in Zukunft nutzen?
- Können uns digitale Medien helfen, die Kommunikationswege zu verbessern?
- Digitaler Postkasten, aktiver Informationsfluss
- Gut strukturierter/sortierter Themen-Wissenspool. Wie wird vorhandenes Wissen transparent?
- Wie können wir persönliche/menschliche Kommunikationsmittel sinnvoll mit technischen Mitteln nutzen?

IV.: AG Kommunikationsstrukturen

Transkribierte Karten:

- Sind Präsidialausschüsse Quatsch? Ja/Nein
- Wie können wir die nächste Zielvereinbarung gemeinsam im Verbundsystem entwickeln?
- Warum leben wir das Verbundsystem nicht themenbezogen?
- Wie können wir Grenzen zwischen den Partnern aufheben?
- Auf welchen Ebenen können Bünde und Verbände zusammenarbeiten?
- Wie können wir SK inhaltlich aufwerten?
- Wie könnte eine gemeinsame Ansprache Bünde + Verbände+ Vereine aussehen?
- Welche Austausch bzw. Kommunikationsstruktur benötigen wir?
- Wie kann Kommunikationsstruktur verbessert werden?
- Wie können wir die Kommunikation im Verbundsystem verbessern?
- Wie viel Bürokratie ist nötig?

V.: AG Qualifizierung

Transkribierte Karten:

- Wie können wir die Qualifizierung gemeinsam im Verbundsystem entwickeln und transparent machen?
- Wie erreichen wir die Anerkennung von unterschiedlichen Qualifizierungsmaßnahmen (Bünde und Fachverbände)?

VI.: AG Zielvereinbarung

Transkribierte Karten:

- Bekenntnis zum gemeinsamen Weg
- Partizipation bei neuer Zielvereinbarung mit LSB & Staatskanzlei
- Wie können wir die nächste Zielvereinbarung gemeinsam im Verbundsystem entwickeln?
- Wie entwickeln wir eine Zielvereinbarung auf Landesebene, die von den Vereinen mit gestellt und mitgetragen wird?
- Bei Inhalten/Programmen und deren Umsetzung muss eine größere Beteiligung der Partner erfolgen
- Wie kann man gemeinsam am Entscheidungsprozess beteiligt sein?
- Gemeinsame Strategie 2032 der Fachverbände und Bünde – operativ ZV
- Muss der Sport zur Pflichtaufgabe werden?
- Wie kann der Sport mehr Akzeptanz in der Öffentlichkeit erlangen?

VII.: AG Politikfähigkeit/Werte

Transkribierte Karten:

- Wie kann der Sport mehr Akzeptanz in der Öffentlichkeit erlangen? (ehrenamtlicher Sport)
- Muss der Sport zur Pflichtaufgabe werden?

VIII.: AG Faire Mitgliedschaft

Transkribierte Karten:

- Faire Mitgliedschaften

Der Start der AG-Arbeit



Alle Teilnehmenden diskutierten die AG-Themen unter folgenden Fragestellungen:

Beschreibung der aktuellen Situation (IST)

Wünschenswerter Zielzustand (SOLL)

Nächste Schritte: Wer... macht was... bis wann?

Die Diskussionen orientierten sich an den Leitfragen

- Wie schaffen wir Transparenz über relevante Schritte?
- Wie können wir Verantwortlichkeiten klar definieren?
- Wen müssen wir alles in welcher Form beteiligen?

Die Originalarbeitsblätter sind einsehbar unter <http://go.lsb.nrw/partizipation>. Hier folgen die transkribierten Ergebnisse:



I.: AG Neue arbeitsfähige Formate

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

Ergebnisse aus der zweiten Arbeitsgruppe hier eingearbeitet

- Ständige Konferenz -
- SK Bündetreff +
- SK Fachverbände – Treff -
- Zentrale Veranstaltungen
- Arbeits- Kommunikationstage

- (dezentrale) Regionaltreffen
 - Kommissionen
 - Fachkräftetreffen -
 - Präsidialausschüsse -

- GF-Tagung
- Interessenbezogene AG's
- Beraterkreis Sprecher

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Regionalität – weniger zentrale Veranstaltung
 - Keine Gremienzwänge in der Satzung
 - Themenbezogene Formate
 - Digitales Postfach
 - STK als Veranstaltung mit Arbeitsebene (WS)
 - A-K-Tagung intensiv
- Ergebnisse aus der zweiten Arbeitsgruppe
- Inhaltliche Vorbereitung der SKen!
 - Alle Berichte in Textform vorher versenden, in SK nur Fragen dazu
 - In der SK inhaltlich diskutieren
 - Temporäre AGs zur inhaltlichen Vorbereitung der SK – auch in anderen Formaten
 - Regionale Treffen Verbände und Bünde (Ehrenamtliche und Hauptberufliche)
 - In der gemeinsamen SK Austausch der FV-Themen für die Bünde und der Bünde-Themen für FV
 - Checkliste für Neue
 - Optimierung der Infoplattform

Ideen:

- Regionale Treffen entsenden „Fachleute/Experten in die AG's
- Experten zur Qualitätssicherung
- Vielleicht auch anderer Name für Ständige Konferenz als Signal für Neubeginn



II.: AG Inhalt und Bedarfe im Vordergrund

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Mögliche Fördermittel sind nicht immer an Bedarfen der Vereine orientiert
- Keine systematische Bedarfsermittlung der Vereine
- Kernprobleme der Vereine (ehrenamtliche MA, sinkende Mitgliederzahlen)
- Heterogenität der Vereine wird nicht genug berücksichtigt
- Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich aus
- Zu wenig Mitarbeiter (Trainer, ÜL, Vorstände)
- Programmatik vor ca. 10 Jahren aufgestellt

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Fördermittel und Systeme am Bedarf der Vereine ausgerichtet
- Bedarfe der Vereine sind bekannt
- Bedarfsermittlung entwickeln
- Personalförderung
- Entwicklung & Bewertung der Programme aus Sicht des Nutzens für Vereine
- Altersgruppenspezifische Systeme vorhalten



III.: AG Nutzung digitaler Möglichkeiten

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Zu viele regionale persönliche Treffen
- Zu viele verschiedene Einzellösungen
- Zu viele + zu lange E-Mails
- Fehlende Technik, z.B. Videokonferenz
- Fehlende digitale Vernetzung zwischen Verbänden und LSB
- Fehlende Ansprechpartner
- Zieldefinition fehlt

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Rahmenverträge
- Gemeinsame Provider
- Ausbau des Förderportals
- Digitaler Postkasten
- Zielgruppenorientierte technische Lösungen
- Agiles Arbeiten an Themen
- Kommunikationsplattform
- Kollaboration
- Zusammenführung der Systeme
- Dokumentenmanagement-System

Ideen:

- Technik-Börse



IV.: AG Kommunikationsstrukturen

Anliegen Thema:

Gemeinschaftliche Ansprache LV/FB/LSB Verein: Wie erreiche ich alle auf kurzem Weg?

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Präsidialausschüsse (Satzung)
- Ständige Konferenzen (kein gemeinsamer Austausch, nur Infos)
 - Bünde
 - Verbände
- Der Verein erhält Infos vom Bund & Fachverband ohne Austausch zwischen den Mo's
- Synergien werden wenig genutzt (z.B. Schulsport)
- Nachgelagerte Information anstatt vorgelagerter Kommunikation

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Transparente Kommunikationsstrukturen, die nachvollziehbar sind
- „Session“ öffentlich
- Vorgelagerte Kommunikation
- Themengruppen/Projekte fachliche Expertise, persönliche Kompetenz
- Öffnung nach unten
- Steckbrief: Wer, Was, Wann
- Ständige Konferenz mit Thementischen
-

Ideen:

- LSB-Google
- Thementinder mit Feedback
- Fehlerkultur etablieren, Lernprozesse
- FU-Night
- personengerichteter Mailverkehr



V.: AG Qualifizierung

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

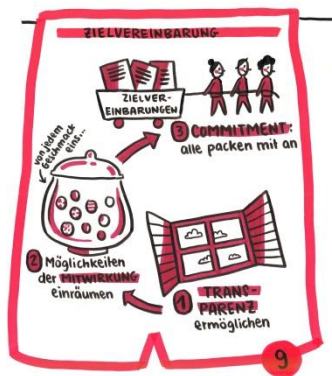
- unübersichtlich, (System, Begriffe, Präsentation)
- Jeder wurschelt für sich
- Keine Transparenz
- Gleiche Ausbildung, unterschiedliche Träger der AO
- Nicht selbsterklärend
- Starres System (z.B. Anerkennung berufliche Bildung)
- Anerkennung Lehrteam*innen - Verfahren sehr differenziert
- Transparenz für Kunden nicht vorhanden
- Transparenz der Inhalte verbessern

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Modularisierung der Inhalte von Aus- und Fortbildungen „Appetizer“
- Wechsel der Formate „E-Learning + Präsenz“
- Differenzierung Anerkennung Lehrteam*innen anderer Träger
- Neue Kriterien entwickeln

Ideen:

Einfacher, strukturierter Einstieg + Lehrteam*innen (z.B. Sportabzeichen)



VI.: AG Zielvereinbarung

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Mangelnde Transparenz hinsichtlich der Entstehung der ZV
- Eindruck der fehlenden Partizipation am Entstehungs- Entscheidungsprozess
- Darstellung d. jeweils aktuellen Zielerreichungsgrades (Kennziffern) nicht durchgängig bekannt/klar
- Konsequenzen hinsichtlich der Nichterreichung von Kennziffern unklar
- Unklarheit über die Bedeutung der ZV für einzelne MO, über die Bedeutung der einzelnen MO für die ZV
- Gefühl: ZV zwischen LSB (nicht Verbundsystem) und Staatskanzlei (nicht Landesregierung)

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Transparentes Entstehungsverfahren
- Beteiligung verschiedener repräsentativer TN des Verbundsystems
 - Olymp. Nicht olympische Sportarten
 - Sommer-/ Wintersportarten
 - Mannschafts/- Individualsportarten
 - SSB/KSB
 - LSB/SJ
 - Wechselnde Protagonisten
 - An Entstehung
 - Evaluation
 - Bewertung
 - Fortschreibung
 - Weiterentwicklung
 - Relevanz der Strategieentwicklung:
 - ZV für die Arbeit der MOen ist klar (Bringschuld)
- Verbundsystem arbeitet gemeinsam an der Zielerreichung



VII.: AG Politikfähigkeit/Wertschätzung des Sports

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Skeptisches Miteinander
- Kein wirkliches Vertrauensverhältnis
- Hohe Fluktuation
- Unterschiedliche Level in den Kommunen zwischen dem org. Sport, Verwaltung und Politik

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Org. Sport als anerkannter Partner auf Augenhöhe für Politik & Verwaltung vor Ort
- Zielvereinbarung Pakt für den Sport (Land: Sport als Pflichtaufgabe)

Ideen:

- Vertrauensbildende Maßnahmen zwischen den Verbundpartnern
- Gemeinsame Arbeitskreise
- Austausch auf Augenhöhe
- Politikfähigkeit fördern

Nächste Schritte:

- Wer? Kommission macht Bestandsaufnahme a.s.a.p
- Was? Weiterentwicklung der Politikfähigkeit vor Ort
- Was? Strategieentwicklung Sport als Pflichtaufgabe in NRW



VIII.: AG Faire Mitgliedschaft

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

- Das Zahlenwerk der Bestandserhebung ist ein „Märchenbuch“
- Zahlreiche Aktive fallen durch das Raster
- Mitglied vs. Kunde
- Problem Reha-Sport
- Verbandsbeitrag und Leistungsangebot
- Verbandsidentität gefährdet
- Faire Verbands- Vereinssicht

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

- Klarheit und Wahrheit in den Zahlen
- Transparente Organisation
- Einheitlicher Verbandsbeitrag für Breitensportler und Passive
- Vereine sind Mitglieder des LSB NRW „De facto ja, de jure nein“.

Ideen:

- Dauerhafte Agenda
- Lösung in dieser Dekade zwingend

Das „Wie geht's weiter.“



Der 6. März ist Auftakt für die weitere Umsetzung neuer Formen der Partizipation. Dies wurde aus Sicht des Landesportbundes durch Georg Westermann und Tobias Bürger vorgestellt.

1. Feststehende Termine:
 - a. Pilotgruppe – Reflektion (geplant: 24.03.)
 - b. Ständige Konferenz 09.05.20 van der Valk -Gladbeck
 - c. Tagung 28./29.08.2020 Hachen
 - d. Ständige Konferenzen 18.11.2020 Unna

2. Bestehende Arbeitsgruppen/Kommissionen/Satzungsgemäße Gremien
Kommissionen:
Digitalisierung, gegen sex. Gewalt, Moderne Sportstätten, Akademie, Leistungssport
Präsidium

3. Termine „Wir machen Mit- Gruppen“ – diese bilden sich heute und terminieren wenn möglich auch schon
 - LSB unterstützt (Logistik, ...)
 - Ansprechpartner für die Organisation ist der Stab
 - Bestehende Gremien holen gern Expertise bei Bedarf dazu

Die Projektsteckbriefe mit den Informationen aus „Wir machen mit“ werden auf der LSB-Seite Verbundsystem unter Partizipation hinterlegt und werden hier kontinuierlich aktualisiert.

<http://go.lsb.nrw/partizipation>

Der Abschluss

Stefan Klett bedankt sich bei allen Teilnehmenden, dem Team der Sportschule für die umfassende organisatorische Unterstützung, der Projektgruppe und Moderatoren für die Vorbereitung und Durchführung. Über die nächsten Schritte werden die Mitgliedsorganisationen kontinuierlich informiert.

Das Schlusswort hat für die Projektgruppe Dominik Steiner (KSB Rhein-Kreis Neuss), der ebenfalls seinen Dank an die gesamte Gruppe richtet und ein positives Fazit der Veranstaltung zieht.



26.03.2020 Gez. Dagmar Kullmann
Dokumentation